



HERBERT EULENBERG

MICHEL

EIN DEUTSCHES HELDENGEDICHT

Das Tagebuch: Ein arischer Heine macht eine lange lyrische Reise durch Deutschlands Gauen und durch seine Geschichte, seufzt und lächelt, preist die Landschaft, wettert herzhaft gegen die althergebrachten schlechten Gewohnheiten ihrer Bewohner, besonders gegen ihren dummen Antisemitismus, und ist überhaupt ein leuchtendes Beispiel für polternde, echte Vaterlandsliebe und ein herzlich reimseliges rheinisches Temperament.

8 Uhr Abendblatt der Nationalzeitung: Es liest sich gar kurzweilig, dieses Heldengedicht, denn Eulenberg ist wohl bis in die Fingerspitzen deutsch, aber er ist auch modern und hat Humor. Diese drei Elemente wurden zusammengemengt, in dichterische Form gegossen, und ein köstliches Werk entstand.

Norddeutsche Nachrichten, Altona: Sein Epos setzt dem deutschen Michel ein Licht auf. Der Dichter beleuchtet mit Scherz, Satire, Ironie und tieferer Bedeutung die Schwächen des Deutschen, der Deutschen. Hier muß wieder die Ueberzeugung frappieren, mit der Eulenberg den oft heiklen Stoff behandelt, diese Ueberzeugung, welche nicht die eines jeden sein kann. Den Höhepunkt hat die Dichtung in dem neuen Deutschlandlied, in welchem Eulenberg die

unsterblichen Schönheiten Deutschlands besingt. Der Versuch Eulenbergs zur Erneuerung des deutschen Epos ist als durchaus gelungen zu bezeichnen.

Vahrer Zeitung: Das „Heldengedicht“ strotzt von Geist, Wit, derbem Spott und Hohn und blutiger Satire, und wenn man sich beim Lesen über manche Stellen auch ärgern mag, weiterlesen muß man es doch.

Bfälzische Rundschau: Frisch und kraftvoll singt Eulenberg sein Lied über den deutschen Michel, nicht lehrmeisternd oder paradox, sondern, neben aller Kritik mit mächtiger Liebe zu seinem Deutschtum.

Stadt-Anzeiger für Barmen-Elberfeld: Wenn Herbert Eulenberg ein „Heldengedicht“ schreibt, so wird die Sache irgendeinen Haken haben, und in dem „Heldengedicht“ wird wenig Heldisches, wenig Pathos und Idealisierendes sein, aber dafür ist es bunter und unterhaltender und — man kann es wirklich lesen! Er sagt dem guten Michel manches derbe Wort über seine Unbeholfenheit und seinen Mangel an Lebensflugheit. Aber bei all dem hat er ihn doch gern, und hinter allem Spott und aller Satire spürt man die Liebe zu der schönen, herben Heimat und zu dem Volke, das in ihr lebt.

Nur wenn mit Zettel bestellt mit

Volksausgabe 2,50

40%  11/10

In Ganzleinen 4,50

J. C. C. BRUNS' VERLAG, MINDEN i. W.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch-, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins, Leipzig, Deutscher Platz, zur Aufnahme in die Bibliographie.

Carl Henmanns Verlag  zu Berlin W 8 

Ⓩ

Wieder lieferbar ist:

Ⓩ

Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuches

Vorlage vom 14. Mai 1927 an den Reichstag
(Reichstagsdrucksache der III. Wahlperiode 1924/27)

43 Seiten Folio, Preis 1,35 RM

Wegen der beschränkten Auflage dieses Neudruckes empfehle ich, sich für Interessenten baldigst einzubeden.

Abnehmer werden besonders auch die Rechtsstudenten stellen, so daß ich den Universitätsbuchhandlungen empfehle, das Heft auf Lager zu halten.